

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und
Blumen-Gewächse zu tractiren**

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

Von Pflaumen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

so wenig als alle andere, die spät kommen, weil sie schwerlich reiff werden.

Die Pfirsich-Bäume überhaupt wachsen gerne in gelinder und leichter Erde; besser an truckene als feuchte Derter. Man muß sie an Mauern oder Plancken stellen. Von der besten Art müssen einige an drey verschiedene Stellen nach der Sonnen Lauff gepflanzet werden, damit sie nacheinander reiffen mögen. Wenige soll man nur Abendwärts setzen, denn sie gedeyen daselbst nicht so gut als gegen Morgen, wofern es nicht eine gute Mauer ist.

Von denen Abricosen werde ich nicht absonderlich handeln, denn man hat deren nicht mehr als 3. oder viererley Gattungen, und erfordern einerley Wartung mit den Pfirsichen.

Von Pflaumen.

Die Pflaumen werden bey jetzigen Zeiten auch sehr gesucht, sowohl zum backen als einmachen, wie auch roh zu essen. Die auserlesensten sind folgende;

Damas noir hâtive, (schwarze frühzeitige) hat gelbig Fleisch, sondert sich von ihren Kern oder Stein, und ist eine der besten Pflaumen.

Damas rouge, (rothe) ist rund und klein, läßt den Stein fahren.

Damas blanc. (weisse) ist auch rund.

Damas violet, (dunckel=blaue) ist dicker und länger als die beyden vorigen; Lasset ebenfalls den Stein fahren.

Damas jaune, (gelbe) ist roth gesprengt, läset
den

den Stein fahren, und ist eine der besten und raresten Pflaumen.

Abricot ist weiß, dick, und rund, eines sehr guten Geschmacks, der besten eine. Noch hat man die gelbe dieser Art, die ist trockener, und nicht so gut. Wie auch die rothe, die ist besser und größer.

Roche-Courbon ist dick und rund, auch sehr schön, scheidet sich aber nicht vom Stein.

Dia pré violene, (dunkel=blaue) ist lang, und läßt den Stein fahren. Die weiße von dieser Art ist groß und grünlicht. Die gelbe ist eine sehr schöne Pflaume, und wird sehr estimiret.

Mirabelle, ist eine kleine weiße Pflaume, unterweilen roth gesprenget, sie hat einen sehr angenehmen Biesem-Geschmack, und läßt den Stein fahren. Man hat hievon die grosse u. kleine, sind beyde gleich gut, u. werden zum Einmachen sehr gesucht.

Perdrigon blanc (weiße) ist dick und länglicht, läßt den Stein fahren: ist eingemacht und roh sehr schön.

Perdrigon violet, (dunkel=blaue) hat ein festes Fleisch und Zucker-süßen anmuthigen Saft. Ist jederzeit gesucht, und hoch gehalten worden, so wohl eingemacht, als roh.

Perdrigon noir, (schwarze) ist die kleinste, hat einen guten Geschmack, sitzt fest am Stein, u. ist rar.

Imperiale, ist roth, dick und lang, eine fürtreffliche Pflaume. Man hat davon die weiße und schwarze, beyde scheiden sich schön von Kern ab.

Royale, ist dick und rund, schön hell-roth von

Far

Farbe, und hat einen recht guten Geschmack, und einen langen Stengel.

Maugerou. ist rund, dunkel-blau und dick, lässet den Stein fahren und wird sehr æstimirt.

Reine-Claude ist grün und rund, jedoch etwas breit dabey: Sie hat ein dichtes Fleisch, lässet den Stein, und ist eine der allerbesten Pflaumen.

St. Carherine, ist weiß und dick, mehr breit als rund, hat einen schönen Geschmack, süß wie Zucker, und wird gesucht.

Damas violette tardive, (späte) ist eine sehr gute Pflaume. Man hat noch die rothe und schwarze, sind alle drey späte, und von fürtrefflichen Geschmack, und sind rar.

Die Pflaumen überhaupt erfordern einen gelinden und sandigten Erdboden, stehen lieber trocken als feucht. Sie wachsen alle wohl en Buison, jedoch muß man einige der besten en Espalier, gegen Morgen und Abend, auch wenige gegen Mittag setzen, auf daß man, wie andere Früchte, desto länger welche davon haben möge.

Die Kirschen-Bäume wollen fast eben wie die Pflaumen gewartet seyn. En Espalier setzt man deren keine, ausgenommen die Früh-Kirsche.

Beschluß dieses Tractats.

Die übrigen Früchte übergehe ich alle mit Stillschweigen; als da sind, Himbeeren, Johannesbeeren zc. Wer davon mehr zu wissen begehrt, kan sich in andern davon handelnden Garten-Büchern, zur Gnüge Raths erholen. Ich